

**Stadtverordnetenversammlung  
Brandenburg an der Havel**

**SPD-Fraktion**

(Eingangsstempel)

**Beschlussantrag**

**an die Stadtverordnetenversammlung**

zur Behandlung in  öffentlicher Sitzung  nichtöffentlicher Sitzung

**Beschlussgegenstand:**

**Errichtung eines Biogaskraftwerkes**

**Beratungsfolge:**

<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	<input type="checkbox"/>	Rechnungsprüfungsausschuss
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Seniorenfragen	<input type="checkbox"/>	Jugendhilfeausschuss
<input checked="" type="checkbox"/>	08.03.2012 Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, kommunale Beteiligungen und Vergaben	<input type="checkbox"/>	Werksausschuss
<input checked="" type="checkbox"/>	07.03.2012 Ausschuss für Umwelt, Recht, Ordnung und Petitionen		
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Stadtentwicklung		
<input checked="" type="checkbox"/>	13.03.2012 Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften		
<input checked="" type="checkbox"/>	19.03.2012 <b>Hauptausschuss</b>		
<input checked="" type="checkbox"/>	28.03.2012 <b>Stadtverordnetenversammlung</b>		

**Beschlussvorschlag:**

1. Die von der Stadtverordnetenversammlung in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH (StWB) entsandten Aufsichtsratsmitglieder werden beauftragt darauf einzuwirken, dass der Vorstand der StWB die Errichtung eines Biogaskraftwerkes prüft.
2. Dabei ist darauf Einfluss zu nehmen, dass neue wissenschaftliche Erkenntnisse einbezogen werden, um dadurch die Umweltbelastung noch geringer zu halten.

.....

Begründung - siehe Rückseite -

## **Begründung:**

Ein Biogaskraftwerk wird mithilfe von Gas betrieben, das aus der Gärung von verschiedenen Stoffen entsteht. Dies sind unter anderem Bioabfall, Pflanzenteile und nachwachsende Energiepflanzen.

Ein Biogasheizkraftwerk wird mit Hilfe von Gas betrieben, das aus der Gärung von verschiedenen Stoffen entsteht. Ein wesentlicher Vorteil ist, dass das Biogas aus nachwachsenden Rohstoffen erzeugt wird und CO<sub>2</sub> neutral ist.

Zur Vermeidung von erheblichen Lagerkapazitäten wäre die Verwendung von Pellets aus Holz bzw. Biomasse sinnvoll. An der Fachhochschule Lausitz gibt es entsprechende wissenschaftliche Untersuchungen. Eine entsprechende Begleitung für ein Projekt unserer Stadtwerke wäre daher möglich.

Die notwendigen Bioreststoffe könnten z. B. über die Mebra eingesammelt und der Weiterverwendung zugeführt werden.